

Mentoring während der Ausbildungszeit

Ziel: Steigerung der Vermittlungszahlen, Verminderung der Ausbildungsabbrüche

Attraktivität und Beschäftigung in Nette

Ziel: BuRiAd-Siedlung aufwerten, Beschäftigung schaffen, Potenziale aktivieren

Stützung und Förderung von Kindern mit benachteiligter Ausgangssituation der Eltern

Ziel: altersgemäße Förderung, Aufbrechen der Isolation von Eltern und Kindern.

Das blaue Haus – den Aufbruch gestalten

Ziel: Niederschwellige berufliche Integration langzeitarbeitsloser Erwachsener

Fitte Frauen im Clarenberg

Ziel: Niederschwelliges Angebot für (langzeitarbeitslose) Frauen

Plan B – Wir stellen was auf die Beine, Einrichtung einer Produktionsschule

Ziel: Motivierende und lebensnahe Beschäftigung- und Qualifizierung für Jugendliche



Kooperationsprojekt: Jugendwerkstatt, Produktionsschule und Jugendkulturwerkstatt

Ziel: Niederschwellige, integrative Angebote für Jugendliche mit Förderbedarfen

Lerngastronomie Kohldampf

Ziel: junge Erwachsene entwickeln Angebote in der Servicegastronomie und führen sie durch

Gründerinnenzentrum: Konzeption/Angebot eines externen Ausbildungsmanagements

Ziel: Lokale Ökonomie entwickeln und Ausbildungsplätze vor Ort schaffen

Schwerpunkt Kinder und Eltern stärken – Armut bekämpfen

Niederschwellige Sprachförderung für Mütter mit Migrationshintergrund

Ziel: Bildungskompetenzen in den Familien stärken, bessere Integration durch Spracherwerb

Stärkung der Familienarbeit - Schule als Familienstützpunkte

Ziel: Verstärkte Förderung bei Sprachentwicklung, Gesundheit und Freizeitgestaltung

Unterstützung der Ganztagsbetreuung (u.a. verlässliches Essen im Offenen Ganztag)

Ziel: Gesunde Ernährung, soziale Gleichbehandlung

Schulfrühstück an der Steinhammer- und Friedens-Grundschule

Ziel: Tägliches Frühstück für alle Kinder sicherstellen, gesunde Ernährung

Stadtteilmütter – Einbeziehung zweisprachiger Mütter

Ziel: Frühförderung verbessern, bilinguale Mütter als Multiplikatoren

Windel-Cafe im B3 - Treffpunkt für junge Eltern mit Kind (0–3 Jahre)

Ziel: Sozialen Kontakte junger Familien, Erfahrungsaustausch, Elternkompetenzen fördern

Nutzung von Schulhöfen am Wochenende

Ziel: Bewegung und Spaß für Kinder, Jugendliche und Eltern ermöglichen

Frühkindliche Förderung im Wohnblock

Zielgruppe: Kinder ohne KITA, niederschwelliges Angebot

Forschungshaus für Kinder, Wissens- & Lernwerkstatt zum Erleben und Forschen

Ziel: Fördern benachteiligter Kindern aus bildungsfernen Familien

Der gehende Schulbus „Walkingbus“

Ziel: Sicherer Weg für Grundschulkindern



Schwerpunkt Aktionsprogramme für Aktionsräume

Ausbau der Serviceangebote und Dienstleistungen für ältere Menschen

Ziel: Älteren Menschen in Alt-Scharnhorst mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität bieten

Förderung von Baumaßnahmen für Seniorenwohnungen

Ziel: Alten Menschen ermöglichen, in Alt-Scharnhorst zu bleiben

Sportpaten für Evinger Sportvereine

Ziel: Förderung sportlicher Betätigung sozial Benachteiligter und des sozialen Lebens

Multikulturelle Begegnungshäuser (Speckestraße/Grollmannsweg)

Ziel: Kommunikation/Nachbarschaft generations- und kulturübergreifend fördern

Ausweitung des Projektes Chill out

Ziel: Prävention, Deeskalation und aufsuchende Arbeit für Jugendliche

Begegnung in Nette – Sprachkurse für alle Altersgruppen

Angebote der Begegnung

Ziel: Integrationsförderung

Quartiersmanagement installieren, Sozialberatung verbessern

Ziel: Attraktivität steigern, Leerstände verringern, Schuldnerberatung anbieten

Interkulturelle Konfliktvermittlung/Mediation

Ziel: Vermittlung nachbarschaftlicher Konflikte, Verbesserung des Zusammenleben

Maßnahmenkatalog „Gewaltprävention“

Ziel: Coolness- und Streitschlichter-Trainings

Nachbarschaftshelfer

Ziel: Ehrenamtliche Helfer im Quartier, um anderen hilfsbedürftigen Menschen zu helfen

Perspektivenwechsel – Hochschulen vor Ort

Ziel: Entwickeln wissenschaftlicher und künstlerisch-gestalterischer Arbeiten für den Stadtteil

Straßenkümmerer

Ziel: Quartiersservice, Verhinderung bzw. Minderung sozial unverträglichen Verhaltens

Links

www.dortmund.de

www.sozialestadt.dortmund.de

www.sozialbericht.dortmund.de

www.dora.dortmund.de

wir machen mit!

Bericht zur sozialen Lage | Sozialstrukturatlas |

- Arbeitsplätze für Dortmund
- Kinder und Eltern stärken – Armut bekämpfen
- Aktionsprogramme für Aktionsräume



Soziale Stadt Dortmund

„Bericht zur sozialen Lage“ und „Sozialstrukturatlas“

„Bericht zur sozialen Lage“ und „Sozialstrukturatlas“ stellen die Sozialberichterstattung in Dortmund auf ein neues Fundament.

Als umfassende Datenbasis und differenzierte Analyse beschreiben sie die soziale Lage in den Dortmunder Sozialräumen und zeigen auf, in welchen Quartieren die Sozialdaten unter dem Durchschnitt liegen. Sozialbericht und Sozialstrukturatlas sind Bestandteil eines flexiblen Sozialplanungsprozesses und Informationsgrundlage für eine präventiv orientierte Politik.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Dezernat für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Sozialplanung

Christiane Certa
Telefon +49 231 50-2 74 74
E-Mail dezernat5@stadtdo.de

Manfred Stankewitz
Telefon +49 231 50-2 57 58
E-Mail dezernat5@stadtdo.de

Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund

Mit dem Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund legte der Oberbürgermeister eine Basis für die weitere Diskussion und die entsprechenden städtischen Aktivitäten. In einem breiten Beteiligungsprozess haben sich mehrere tausend Dortmunderinnen und Dortmunder mit dem Aktionsplan Soziale Stadt befasst und Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Im Beteiligungsprozess wurde deutlich: Probleme müssen offen benannt, Lösungen gemeinsam erarbeitet und der Strukturwandel sozial gestaltet werden.

Wir brauchen integrierte Konzepte! Schwerpunkt der Aktivitäten ist dabei die Entwicklung von Maßnahmen für die 13 Sozialräume, die im Bericht unter dem städtischen Durchschnitt liegen: aus Sozialräumen werden Aktionsräume. Durch erste politische Beschlüsse und die initiierten Beteiligungsprozesse wurden Maßnahmenpläne für folgende Arbeitsschwerpunkte entwickelt:

1. **Arbeit schaffen: Lokale Ökonomie und Beschäftigung im Quartier,**
2. **Kinder stärken: Gemeinsam mit den Eltern – Ernährung, Bildung, Sprache, Integration und**
3. **Gemeinsam Handeln: sozialen Zusammenhalt stärken.**

Aktuell werden die ersten 34 Projekte aus dem Beteiligungsprozess umgesetzt. Die Stadt Dortmund verfügt mit dem Aktionsplan Soziale Stadt über eine ausgewogene Strategie zur Armutsbekämpfung.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Projektbüro „Aktionsplan Soziale Stadt“

Gudrun Schmitz
Telefon +49 231 50-2 66 48
E-Mail gschmitz@stadtdo.de

Hermann Schultenkämper
Telefon +49 231 50-2 64 48
E-Mail hschulte@stadtdo.de

Matthias Siepmann
Telefon +49 231 50-2 66 47
E-Mail msiepmann@stadtdo.de

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vor Ort in den Aktionsräumen

Aktionsraum Hörde
Gregor Dimmerling
Telefon +49 231 50-2 31 14
E-Mail gdimmerl@stadtdo.de

Aktionsraum Dorstfelder Brücke
Kerstin Lehmann
Telefon +49 231 50-2 37 76
E-Mail kerstin.lehmann@stadtdo.de

Aktionsraum Scharnhorst Ost
Friedhelm Beisert
Telefon +49 231 50-2 48 45
E-Mail fbeisert@stadtdo.de

Aktionsraum Alt-Scharnhorst
Friedhelm Beisert
Telefon +49 231 50-2 48 45
E-Mail fbeisert@stadtdo.de

Aktionsraum Wickede
Friedhelm Beisert
Telefon +49 231 50-2 48 45
E-Mail fbeisert@stadtdo.de

Aktionsraum Borsigplatz
Uta Wittig-Flick
Telefon +49 231 50 2 42 23
E-Mail uwittig-flick@stadtdo.de

Aktionsraum Hafen
Uta Wittig-Flick
Telefon +49 231 50-2 42 33
E-Mail uwittig-flick@stadtdo.de

Aktionsraum Nordmarkt
Uta Wittig-Flick
Telefon +49 231 50-2 42 23
E-Mail uwittig-flick@stadtdo.de

Aktionsraum Eving I/Kemminghausen
Ute Kampmann
Telefon +49 231 50-2 65 98
E-Mail ukampman@stadtdo.de

Aktionsraum Lindenhorst/Eving II
Name Ute Kampmann
Telefon +49 231 50-2 65 98
E-Mail ukampman@stadtdo.de

Aktionsraum Marten
Volker Hoffmann
Telefon +49 231 50-2 89 30
E-Mail vhoffman@stadtdo.de



Aktionsraum Bodelschwingh/Westerfilde
Werner Schardien
Telefon +49 231 50 2 80 30
E-Mail wschardi@stadtdo.de

Aktionsraum Nette
Werner Schardien
Telefon +49 231 50-2 80 30
E-Mail wschardi@stadtdo.de



Die ersten 34 Projekte aus dem Beteiligungsprozess

Schwerpunkt Arbeitsplätze für Dortmund

Beratung für Jugendliche hinsichtlich des Übergangs Schule – Beruf im Aktionsbüro

Ziel: Verbesserung des Übergangs von Schule – Beruf
Aufsuchende Arbeit, mobile Angebote, Sucht- und Gewaltprävention

Ziel: Unterstützung und Beratung für Jugendliche an informellen Treffpunkten

Ausbildungsplatzakquise

Ziel: Mehr Ausbildungsplätze und höhere Vermittlungszahlen